

Vorwort

Dieser Sammelband behandelt ein Phänomen, das vielfältige und – nicht erst seit der inklusiven Reform des Bildungs- und Erziehungssystems – aktuelle Aspekte aufweist. Längst nicht alle werden hier gewürdigt. Dass noch so viele Fragen der Bearbeitung harren, hat unter anderem mit dem mangelnden Bewusstsein für die Relevanz der Thematik zu tun. Die sozialen und historischen Voraussetzungen der Ausblendung werden hier zum Teil in den Blick genommen. Darin besteht ein Beitrag des Sammelbandes. Darüber hinaus sollen ansatzweise auch Modelle der Praxis anschaulich werden, um allen, die mit dem Phänomen konfrontiert sind, erste Ideen für mögliche Regelungen und Umgangsweisen im Zusammenhang mit chronisch kranken Schülerinnen und Schülern¹ an allgemeinen Schulen zu geben. Etwas Abschließendes weist dieser Sammelband in keinerlei Hinsicht auf. Problembewusstsein zu schaffen und zentrale Fragen zu thematisieren, sind die primären Anliegen dieses Bandes. Wir hoffen, dass uns dies gelingt. Und wir danken der Robert Bosch Stiftung, die seit fünf Jahren unsere praktischen Initiativen zum Thema dieses Bandes in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Potsdam, in Fortbildungen, Tagungen und in der Schulpolitik zahlreicher Bundesländer unterstützt (Materialien und mehr dazu: www.schuleundkrankheit.de). Das vorliegende Buch ist aus dem fortgesetzten Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis entstanden, der im Rahmen dieser Initiativen möglich wurde.

*Elisabeth Flitner
Frodo Ostkämper
Claudia Scheid
Alexander Wertgen*

¹ Wenn im Folgenden aufgrund der besseren Lesbarkeit nicht immer beide Geschlechter genannt sind, so sind dennoch, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, beide gemeint.